

1. Charakterisierung des Werkes.

Nachdem Wattenbach¹, Pertz², Ulmann³ auf die dem *Annalista Saxo* MG. SS. VI und den *Annales Palidenses* MG. SS. XVI gemeinsamen Nachrichten aufmerksam gemacht hatten, welche z. Th. einen sagenhaften Charakter an sich tragen, hat Giesebrecht⁴ die letzteren besonders ins Auge gefasst, und Waitz⁵ sie zum Gegenstand einer eingehenderen Untersuchung gemacht. Während Giesebrecht jene sagenhaften Erzählungen für Zusätze hielt, die man irgendwo in Sachsen zu einer Hs. des Ekkehard von Aura machte und die so in die Werke der ihn ausschreibenden beiden Annalisten übergingen, hat Waitz sie für den einheitlichen Stoff einer sagenhaften Kaiserchronik erklärt, welche wahrscheinlich zu Lothars III. Zeiten im Hildesheimer Sprengel, vielleicht in Gandersheim, verfasst worden sei. Jener Ansicht hat sich Jul. Voigt⁶, dieser haben sich Paul Hasse⁷, Weiland⁸ u. a. angeschlossen, Wattenbach äussert sich in den neuesten Auflagen der 'Geschichtsquellen'⁹ unentschieden.

Wie fast immer hat Waitz mit dem genialen Blick für die Verhältnisse der Quellen, der ihm eigen war, im Wesentlichen das Richtige erkannt, und es bleibt einer erneuten Untersuchung nur die Aufgabe, die von Waitz gezogenen Umrisse zu bestätigen, im Einzelnen schärfer zu ziehen, auszufüllen. Dies soll zunächst im Folgenden versucht werden. Anderes wird sich daran schliessen.

1) Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter, 1. Aufl. 1858, S. 410. 2) In der Vorrede zur Ausgabe der *Ann. Pal.* MG. SS. XVI, 49, 37 ff. 3) Gotfrid von Viterbo, Diss. Göttingen 1863, S. 64 ff. 4) *Gesch. der deutschen Kaiserzeit*, 3. Aufl., Bd. I, S. 794 ff. 5) Ueber eine sächsische Kaiserchronik und ihre Ableitungen, in Abhandlungen der kgl. Gesellschaft der Wissensch. zu Göttingen von den Jahren 1864—1866, Bd. XII, hist.-phil. Klasse, S. 1 ff., speciell S. 31 ff. 6) *Die Pöhlder Chronik und die in ihr enthaltenen Kaisersagen*, Diss. Halle 1879. 7) *Die Reimchronik des Eberhard von Gandersheim*, Dissert. Göttingen 1872. 8) MG. *Deutsche Chroniken* Bd. II, 21, 33 ff. und 388, 28 ff. 9) In der 4. Aufl. 1877, Bd. II, S. 193, in der 5. Aufl. 1886, Bd. II, S. 225, in der 6. Aufl. 1894, Bd. II, S. 254.